

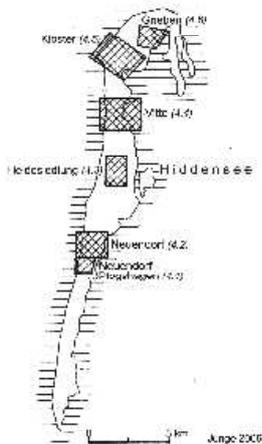
**Soeben erschienen !**

# Hiddensee im Wandel eines halben Jahrhunderts

Überfahrt



Fischer



Ortslagen



Landschaftsteile

Stimmungen



## Eine kommentierte Fotodokumentation

**Inhalt:** 275 Seiten (309 Farbfotos, 7 Zeichnungen, 101 Lit.)  
**ISBN:** 978-3-00-0240713 (siehe auch: [www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de))  
**Autoren:** Frank W. Junge, Christof Junge und Gertraud Junge

**Bestellung über:**  
Am Bahnhof 32 a, 04425 Taucha OT Pönitz  
email: [fwjunge@gmx.de](mailto:fwjunge@gmx.de)

**Preis:** 17,80 € (inkl. MWSt.)

Der vorliegende Bildband ist ein Buch der Erinnerungen an erlebte Augenblicke von Landschaft, Stimmungen und Menschen des „Söte Länneken“ während der letzten 50 Jahre. Mit seinen Inselbildern, die die Jahre 1952 bis 1988 umspannen, richtet er sich vor allem an die heutigen Besucher Hiddensees. Datumsbezogene, farbige Schnappschüsse bieten dem Betrachter zahlreiche Einblicke in die Natur und das Leben auf der Insel, insbesondere während der frühen Jahre der DDR. Damit schließt der Bildband eine wesentliche Lücke innerhalb der vorhandenen Hiddenseeliteratur. Das im Zeitraum eines halben Jahrhunderts Hinzugewonnene und auch das Verlorenegegangene an Landschaft, Ortsstruktur, Stimmungen, Inselalltag selbst zu erkennen wird für den Inselbesucher in Kombination von eigenem, gegenwärtigen Inselerlebnis und Bildbandstudium möglich. Die in fünf Hauptkapiteln angeordneten Bilddokumente sowie die kurzen thematischen Zusammenfassungen, die den jeweiligen Kapiteln vorangestellt sind, vermitteln dem Leser in ihrer Gesamtheit zugleich einen historischen und geographischen Überblick über die Insel Hiddensee.

## Inhaltsverzeichnis:

### 1. Zur Insel - Ausgangspunkte und Überfahrt

### 2. Inselbewohner

2.1. Arbeit der Fischer – Reusenfang; 2.2. Arbeit der Fischer – Auf Heringsfang; 2.3. Arbeit der Fischer an Land und im Hafen; 2.4. Alltag in Neuendorf

### 3. Landschaftsteile der Insel

3.1. Südgellen (Boddenseite, Blicke von der Südspitze); 3.2. Der Gellen (Ostseeseite, Gellenstrand); 3.3. Strand von Neuendorf; 3.4. Glambäk und Fähinsel; 3.5. Heide und Heidestrand; 3.6. Strand von Vitte und Kloster; 3.7. Das Hinterland des Dornbuschs; 3.8. Steilküste des Dornbuschs zwischen Hucke und Enddorn; 3.9. Bessin

### 4. Ortslagen und Siedlungen der Insel

4.1. Neuendorf-Plogshagen; 4.2. Neuendorf; 4.3. Heidesiedlung; 4.4. Vitte; 4.5. Kloster; 4.6. Grieben

### 5. Ausgewählte Einblicke

5.1. Gerhart Hauptmann; 5.2. Gaststätten der Insel; 5.3. Hafen von Neuendorf; 5.4. Küstenwind; 5.5. Aussichten von und über die Insel; 5.6. Stimmungen

### 6. Danksagung

### 7. Literatur

## Auszug (aus Kapitel 2.4. Alltag in Neuendorf):

### *Inselbewohner unterschiedlicher Prägung.*

Noch in den 1950-70er Jahren sagte man den Urlaubern der Süderdörfer nach, daß sie entweder *nur einmal* hierher kommen, oder diesen Ort *für immer* für sich und ihre jährlichen Urlaubsaufenthalte entdecken. Ohne Grenzen stehen hier die Häuser auf der Wiese – eine wahre Dorfidylle umfängt die Besucher. In den Wochen der Erholung tauchen die Urlauber in die dörfliche Einsamkeit ein und können dabei Kraft für die Bewältigung ihres geschäftigen, städtischen Alltages tanken. Das zeitbegrenzte Einatmen von unspektakulärer Einfachheit, Ruhe, Muße, Entspannung und Naturnähe wird bei vielen zu einem jährlichen MUSS. Wären sie stetig hier und würden diesen südlichen Inselteil zu ihrem Lebensmittelpunkt machen, so würde sich bei nicht wenigen diese in wenigen Tagen gewonnene Inselfernsucht wandeln. Insbesondere in den Wintermonaten führt der dörfliche Gleichgang, die Abgeschlossenheit und der Mangel an Geselligkeit und Konversation leicht zur Langeweile. Vor ihr geschützt sind diejenigen, die als Einheimische und als oft schon seit Jahrhunderten auf der Insel ansässige Fischer und Bauern hier ihre Heimat, Familie und ihr inneres Zuhause haben. Und diejenigen, die mit IHREM Reichtum des Geistes die Zurückgezogenheit und Muße suchen und auf Hiddensee gefunden haben. Beide leben als Inselbewohner in enger freundlicher Nachbarschaft zusammen, unabhängig der traditionell vorhandenen Skepsis und Reserviertheit der alteingesessenen Fischer gegenüber allem Neuen, insbesondere gegenüber geistigem Gut. Denn für sie war es die praktische Arbeit, die ihnen und ihren Familien das Überleben über Jahrhunderte auf der Insel sicherte.



Bei der Schafschur in Neuendorf. 23.05.1960.

## Besonderheiten des Bildbandes gegenüber der angebotenen Hiddenseeeliteratur:

- datumsbezogene facettenreiche *Farbbild*dokumentation von Hiddensee der 1952-88er Jahre (bisher kein vergleichbares Buch dieses Zeitabschnittes auf dem Markt)
- kurzer, wissenskomprimierter historisch-geographischer Überblick über Landschaft, Ortslagen und Inselleben (geschrieben sowohl für Hiddenseeurlauber, Tagesbesucher der Insel, Einheimische, Heimatkundler und historisch interessierte Ostseebesucher)